

PRESSEINFORMATION

RIKKER HOLZBAU GMBH

Head: **RIKKER Holzbau startet Ausbildungsoffensive für das Zimmererhandwerk**

Vorspann: **Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau und der Hochschule in Biberach sowie der Clusterinitiative Forst und Holz Baden-Württemberg veranstaltet RIKKER Holzbau in Affalterbach am 20. November 2013 einen Info-Nachmittag, um Meinungsbildner aus Schulen, Ämtern und Kommunen, Ausbildungsleiter angrenzender Gewerke sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Attraktivität einer Ausbildung im Handwerk zu informieren. Im Zentrum der Veranstaltung steht dabei auch die Vorstellung der bisher in Deutschland einmaligen dualen Ausbildung, welche eine handwerkliche Ausbildung zum Zimmerer und Zimmermeister kompakt mit einem Ingenieurstudium im Bauwesen koppelt und einen Abschluss zum „Bachelor of Engineering“ ermöglicht.**

Mit einem Jahresumsatz von 31 Milliarden Euro und 200.000 Beschäftigten in Baden-Württemberg zählt der Wirtschaftsbereich „Forst und Holz“, zu dem auch das Zimmererhandwerk gehört, zu den umsatz- und beschäftigungsstärksten Wirtschaftssektoren.

Subline: ***Jede siebte Lehrstelle bleibt 2013 unbesetzt.***

Trotz einer überwiegend positiven Entwicklung der Branche und besten Karrierechancen blieb auch zum Ausbildungsbeginn 2013 jede siebte Lehrstelle unbesetzt. Weil gut ausgebildeter Nachwuchs fehlt, wird es für die Unternehmen immer schwieriger neue Stellen adäquat zu besetzen.

RIKKER Holzbau gehört mit über 50 Mitarbeitern in der mittelständisch geprägten Struktur der Zimmerer- und Holzbaubetriebe zu den Großen der Branche. „Wir spüren den Fachkräftemangel bei der Besetzung neuer Stellen deutlich. Deshalb bilden wir seit Jahren

PRESSEINFORMATION

RIKKER HOLZBAU GMBH

in unserem Unternehmen aus. Im Rahmen der Berufspraktikas bieten wir Bewerber aller Schularten ein einwöchiges Praktikum an. Mit der Ausbildungsoffensive, die wir nun mit Bildungspartnern und der vom Ministerium und den Verbänden geförderten Clusterinitiative Forst und Holz starten, wollen wir einerseits dazu beitragen, die Vorurteile gegenüber einer Ausbildung im Handwerk auszuräumen, andererseits möchten wir mit der Vorstellung des Bachelor-Studiums auch Bewerber mit einem höheren schulischen Bildungsabschluss für das Handwerk begeistern.“, so Manfred Rikker, der Geschäftsführer von RIKKER Holzbau.

Subline:

Warum eine Ausbildung im Handwerk eine echte Alternative bei der Berufswahl sein kann.

Bei der Studie „Nachwuchsmangel im baden-württembergischen Handwerk“ gaben 64% der Befragten an, dass Handwerksberufe nicht gut bezahlt sind, 89% denken, es wäre keine saubere Arbeit und 57% sind der Meinung, dass keine guten Aufstiegschancen gegeben sind. Markus Luithardt, Betriebsleiter bei Rikker Holzbau und verantwortlich für den Ausbildungsbereich bestätigt, dass Bewerber oft erstaunt seien, wie umfassend die Ausbildung ist, welche Anforderungen gestellt werden, aber auch welche Möglichkeiten der Weiterbildung sich auch nach der Ausbildung erschließen. Neben den traditionell handwerklichen Fähigkeiten gehört heute die Arbeit mit dem Computer als fester Bestandteil zur Ausbildung, die Beherrschung komplexer CAD-Programme ist für die maschinelle Vorfertigung einzelner Bauteile für den Neubau von Holzhäusern und Gewerbehallen nötig und im Bereich der energetischen Sanierung sind Kenntnisse über verschiedene Dämmmaterialien, Haustechnik und die Nutzung erneuerbarer Energien unverzichtbar.

Subline:

Neues und bislang einzigartiges Ausbildungskonzept der Hochschule Biberach ermöglicht duale Ausbildung gekoppelt mit einem Ingenieurstudium im Bauwesen

PRESSEINFORMATION

RIKKER HOLZBAU GMBH

Die Holzbauquote im Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern beträgt in Baden-Württemberg fast 25% – Tendenz weiter steigend. Grund für die positive Entwicklung ist unter anderem die hohe Energieeffizienz, die Holzkonstruktionen nachweislich erfüllen und den natürlichen Baustoff Holz attraktiv machen. In der Planung und Umsetzung des Holzbaus sind innovative Fertigungsmethoden, gewerkübergreifende Kenntnisse und die Vernetzung intelligenter Haustechnik gefordert.

Betriebe suchen deshalb gut ausgebildeten Nachwuchs, der das Handwerk von der Pike auf gelernt hat und darüber hinaus Kompetenzen aus dem Ingenieurwesen sowie dem Management mitbringt. Als Antwort darauf bietet das Biberacher Modell „Bachelor of Engineering, Zimmermeister“ seit 2010 einen kompakten Studiengang, der die klassische duale Ausbildung zum Zimmerer und Zimmermeister mit einem Ingenieurstudium koppelt. Träger der Ausbildungskooperation sind das Zimmerer Ausbildungszentrum sowie die renommierte Bau-Fachhochschule in Biberach. Das Angebot richtet sich an junge Menschen mit allgemeiner oder fachgebundener Zugangsberechtigung zur Hochschule, die nach dem Studium eine leitende Position im Holzbau übernehmen oder einen Betrieb führen möchten.

Bei ihrem Vortrag stellen Markus Luithardt (RIKKER Holzbau) sowie Dipl.-Ing. Gerhard Lutz von der Hochschule in Biberach das neue Ausbildungskonzept vor. Über ihre Erfahrungen erzählen Samuel Rikker und Philipp Waldmann, die bei RIKKER das neue Ausbildungskonzept absolvieren.

Uwe André Kohler von der Clusterinitiative Forst und Holz BW vermittelt in seinem Vortrag einen Eindruck darüber, wie komplex die Herausforderungen für die Holzbau-Unternehmen sind und warum Vernetzung Sinn macht. Gerhard Lutz, Baubiologe und Dozent an

PRESSEINFORMATION

RIKKER HOLZBAU GMBH

der Hochschule Biberach ergänzt mit seinem Vortrag „Besser lernen und gesünder leben im Holzgebäude“ wertvolle Erkenntnisse, die sowohl für den privaten Bauherren als auch für öffentliche Bauträger interessant sind.

Die Veranstaltung findet am 20.11.2013 im Kundenzentrum bei Rikker Holzbau in Affalterbach, Daimlerstraße 15 statt. Beginn ist 13.30 Uhr. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. Es wird um eine kurze telefonische Anmeldung (Telefon 07144/8360-0) gebeten.

Kasten Programm	13.30 Uhr	Begrüßung
	13.45 Uhr	Rikker Holzbau stellt sich vor
	14.00 Uhr	Clusterinitiative Forst und Holz BW „Warum Vernetzung Sinn macht“ Uwe André Kohler, Clustermanagement Forst und Holz BW
	14.45 Uhr	„Ressource Mensch: Nachwuchsgewinnung für die Holzbaubranche am Beispiel des Biberacher Modells und Rikker Holzbau“ Dipl.-Ing. Gerhard Lutz, Kompetenz-Zentrum Holzbau & Ausbau Biberach Markus Luithardt, Ausbildungsleiter Rikker Holzbau
	15.30 Uhr	„Besser lernen und gesünder leben im Holzgebäude“ Gerhard Lutz, Baubiologe, Hochschule Biberach/Riß
	16.00 Uhr	Führung durch das Unternehmen
	16.45 Uhr	Dialog und Ausklang